

Bericht zum Praktikum im Kochbuch-Lektorat des Hölker Verlags im September/Oktober 2022

1. Mein Weg zum Praktikum

Vom 05. September bis zum 31. Oktober 2022 absolvierte ich ein Praktikum im Hölker Verlag in Münster. Die Chance auf dieses Praktikum bot sich spontan und ungeplant und fand ihren Ausgang in einer Exkursion des Career Service der Universität nur einige Wochen vor Praktikumsbeginn. In dieser konnten Studierende einen Tag lang Einblicke in Unternehmen rund um den Hafen in Münster gewinnen, so auch in den Coppenrath Verlag. Die wohl einzigartig kreative Atmosphäre, die durch die Kornspeicher und die vielen bunten Spielzeuge und Bücher, die im ganzen Unternehmen ausgestellt sind, entsteht, entfachte sofort meine Begeisterung und die Idee, im Verlagswesen gerne ein Praktikum zu machen. Leider schienen die Aussichten zum damaligen Zeitpunkt nicht sehr vielversprechend, wie uns vor Ort mitgeteilt wurde, da viele Studierende gerne Praktika, besonders in der Kinder- und Jugendbuch-Abteilung, die ich zu diesem Zeitpunkt auch favorisierte, machen wollen und man sich deshalb rechtzeitig auf die Stellen bewerben müsse. Allerdings hatte ich Glück und erhielt einige Tage nach der Exkursion im Rahmen des Germanistik im Beruf-Seminars eine E-Mail mit der Ausschreibung für eine kurzfristig ausgeschriebene Praktikumsstelle im Kochbuchlektorat des Hölker Verlags, auf die ich mich daraufhin auch sofort bewarb. Kurz darauf wurde ich auch schon zu einem Bewerbungsgespräch in den Verlag eingeladen und erhielt ein paar Tag später die Zusage für das Praktikum.

1.1. Vorstellung des Unternehmens: Der Hölker Verlag

Der Hölker Verlag ist ein Imprint des Coppenrath Verlag und zuständig für die Herausgabe von Koch- und Backbüchern. Der Verlag sitzt im selben Haus wie die Abteilungen vom Coppenrath Verlag und der Spiegelburg. Das Büro des Hölker Verlags befindet sich im Kornspeicher direkt im Münsteraner Hafen. Wolfgang Hölker, seit 1977 Inhaber des Coppenrath Verlags, entschied sich Mitte der 1970er Jahre dazu Regionalkochbücher zu veröffentlichen. Alleinstellungsmerkmal dieser Bücher waren neben dem Inhalt die handschriftlichen Randnotizen und Fettflecken in den Büchern „wie von Oma“¹. Diese herausstechenden, originellen Designs und das Augenmerk auf die Optik der Bücher sind auch heute noch Werte, die der Hölker Verlag vertritt.

¹ <https://www.coppenrath.de/ueber-uns/hoelker-verlag/> (letzter Aufruf: 17.07.2023).

Das Team besteht aus drei Festangestellten, zu denen eine Junior-Lektorin, eine Projektleitung und eine Programmleitung zählen. Außerdem wird das Team die meiste Zeit von einer Praktikantin oder einem Praktikanten unterstützt.

1.2. Erwartungen

Durch die spontane Entscheidung dieses Praktikum zu machen, waren meine Erwartungen nicht allzu groß. Mir war es wichtig, einen Einblick in die Verlagsbranche zu bekommen, da diese mir bis dahin völlig unbekannt war. Allerdings wurde mir schon im Vorstellungsgespräch erklärt, dass alle Verlage unterschiedlich arbeiten und ich nach diesem Praktikum zwar den Coppenrath bzw. Hölker Verlag und die internen Abläufe kennen werde, sich dies aber nicht auf andere Verlage übertragen ließe. In Bezug auf meine Tätigkeit dort, war es mir wichtig, vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben bearbeiten zu können, die eine relevante Funktion für das Unternehmen haben und nicht nur eine Beschäftigung zum Zeitvertreib darstellen. Außerdem erhoffte ich mir durch das Praktikum, an mein vorhandenes Wissen anknüpfen zu können und gleichzeitig neue Kompetenzen zu erwerben.

2. Das Praktikum

Die ersten Tage habe ich damit verbracht, mich mit dem aktuellen Katalog und laufenden Projekten vertraut zu machen und einen Überblick über die Aufgaben und Abläufe in dem Verlag zu bekommen. Nach und nach bekam ich dann erste kleine Aufgaben, die ich eigenständig bearbeiten konnte. Dazu gehörten in der ersten Woche das Sichten, Bewerten und anschließende Schreiben einer Eischätzung und Rückmeldung von eingegangenen Manuskripten und das Erstellen von ersten Konkurrenzanalysen. Zu meinen festen Aufgaben gehörte außerdem das Protokollschreiben beim wöchentlich stattfindenden Jour Fixe, was in der ersten Woche noch eine kleine Herausforderung darstellte, weil in der Verlagsbranche viele mir bis dato unbekannte Begriffe und Abkürzungen verwendet werden. Spätestens beim dritten Protokoll war dies aber kein Problem mehr.

Die Tagesabläufe waren meist sehr unterschiedlich, je nachdem an welchen Projekten gearbeitet wurde und welche Aufgaben anstanden. Besonders Spaß hat es gemacht, an konkreten, bereits laufenden Projekten mitzuarbeiten. Dies beinhaltete vor allem die Erstellung von Registern mittlerweile erschienener Bücher (z.B. *DJ BBQ- Grillparty*) und die Mitarbeit an den Rezeptheften *Der kleine Küchenfreund*. Als, im positiven Sinne, besonders herausfordernd empfand ich Aufgaben, in denen ich freier und kreativer arbeiten konnte und eigene Ideen verwirklichen durfte. Dazu zählen zum Beispiel das Recherchieren und Überlegen von Rezeptideen oder die

Erstellung von Mood-Boards und das Zusammensuchen passender Illustrationen, Beilagen oder Texten, die zusätzlich zu den Rezepten im Buch abgedruckt oder beigelegt werden könnten. Meine Kreativität durfte ich auch bei der Erstellung des Verlagskatalogs unter Beweis stellen, bei welchem ich eigene Seiten gestaltet habe. Auch das Korrekturlesen gehörte immer wieder zu meinen Aufgaben.

Ein besonderes Highlight meines Praktikums war ein Ausflug nach Horstmar zum Lager des Copenrath Verlags. Am frühen Morgen ging es für uns Praktikantinnen und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen mit dem Auto los. Angekommen, wurden wir von den Mitarbeitenden vor Ort begrüßt und durch die Gänge geführt, in denen sich Spielzeug und Bücher stapelten. Uns wurde erklärt, welche Aufgaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort haben und wie die Arbeitsabläufe sind. So wurde mir nochmal eine ganz andere interessante Perspektive auf die Branche gezeigt und es wurde deutlich, welche Schritte nötig sind, nachdem die Lektoratsarbeit im Büro fertig ist, die Bücher gedruckt wurden und bevor das Buch auf den Markt und zu den Kundinnen und Kunden kommt.

Generell verlief die Arbeit im Team problemlos, ich wurde sehr freundlich aufgenommen und mir stand jederzeit jemand bei Fragen zur Seite. Zudem wurde ich die meiste Zeit auf dem laufenden Stand der verschiedenen Projekte gehalten, sodass ich mich zu jeder Zeit gut im Team eingebunden fühlte.

3. Reflexion

Diese Rückmeldung bekam ich auch sowohl in einer Feedbackrunde zur Halbzeit meines Praktikums als auch am Ende, in denen mir mitgeteilt wurde, dass ich auch von meinen Kolleginnen in der Zeit als Teil des Teams wahrgenommen wurde, und dass positiv aufgefallen ist, wie schnell ich mich in Aufgaben einarbeiten kann, was auch daran lag, dass ich bei Unklarheiten oder Leerlauf nachgefragt habe, ob ich unterstützen kann oder Hilfe bekommen kann. In den Feedbackgesprächen wurde zudem herausgestellt, dass die gewissenhafte, schnelle und motivierte Mitarbeit sowie das Halten von Absprachen, das mir bis dahin als selbstverständlich, gerade als Praktikantin, vorkam, tatsächlich keine Selbstverständlichkeit ist und im Team positiv aufgefallen ist.

Das Praktikum im Hölker Verlag hat es mir nicht nur ermöglicht einen Überblick über den deutschen Kochbuchmarkt und über die Arbeit in der Branche zu bekommen, sondern darüber hinaus auch, dadurch dass die verschiedenen Abteilungen des Copenrath Verlags oft zusammenarbeiten, erste Einblicke in die verschiedenen anderen Abteilungen und die Aufgaben dort.

Dazu zählen beispielweise die des Geschenkbuches, die der Papeterie und die des Kinder- und Jugendbuches. Eine verlagübergreifende Erkenntnis, die ich so gewinnen konnte, war, wie lange der Prozess von einer Buchidee bis zum fertigen Buch tatsächlich ist und vor allem, wie weit zeitlich im Voraus geplant und gedacht werden muss. Im Bezug auf die Kochbücher ist mir besonders klar geworden, dass es am aktuellen Markt nicht mehr ausreicht, besonders für kleinere Verlage, einfach Rezepte in einem Buch abzudrucken, da heutzutage alles im Internet oder bereits veröffentlichten Büchern zu finden ist.

Mein Kompetenzzuwachs bezieht sich besonders auf die erwähnten verschiedenen verlagsspezifischen Aufgaben und Programme, mit denen ich gelernt habe zu arbeiten. Aus diesen unterschiedlichen Aufgaben ziehe ich eine persönliche Erkenntnis: Durch die verschiedenen neuen Aufgaben und Bereiche und die ich Einblicke gewinnen konnte und in die ich mich schnell eingearbeitet habe und mir alle viel Spaß gemacht haben, konnte ich feststellen, wie sehr ich mich für verschiedenste unbekannte Aufgaben und Bereiche begeistern kann. So kann ich mir durchaus vorstellen nach dem Studium im Bereich des Lektorats oder Verlags zu arbeiten, mache mir aber keine Sorgen, dass ich mich für andere Berufsfelder nicht auch begeistern kann, was mir ermöglicht in der Hinsicht eine offene und damit auch gelassene Perspektive auf die Zeit nach dem Studium zu werfen. Die Anbindung zum Studium wäre im Verlagswesen besonders durch die Affinität zu Worten und Texten gegeben.

Ein Aspekt, der wohl, abgesehen von den dazugewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen, eine der größten Bereicherungen war, mit der ich vor Praktikumsbeginn nicht gerechnet hatte, ist das Knüpfen von Kontakten. Dazu zählt nicht nur der Kontakt zum Arbeitgeber selbst und den Mitarbeitenden und dem Team, in dem ich gearbeitet habe, sondern auch der Kontakt zu den anderen Praktikantinnen, die zur selben Zeit in verschiedenen anderen Abteilungen ein Praktikum absolviert haben und zu denen sich teilweise eine echte Freundschaft entwickelt hat. Im Bezug auf meine Arbeit dort ist es nun, fast ein Jahr später, besonders erfreulich die fertigen Bücher, an denen ich mitwirken durfte in der Hand halten zu können oder im Geschäft in der Auslage liegen zu sehen.